

Confused

Wenn Bassisten und Gitarristen sich gegenseitig verwirren

Von Gedankenchaotin

Kapitel 2:

Minutenlang starrte er ihn einfach nur an, wußte nicht recht, wie er reagieren sollte, geschweige denn was er sagen sollte - war doch gerade eben etwas in ihm zerbrochen und er war sich jetzt erst recht sicher, dass der Bassist nichts von ihm wollen würde, dass er sich nie für ihn interessieren würde.

Hart biss er sich auf die Lippen und stürmte schließlich förmlich an dem Blondem und seinem Anhängsel vorbei, wollte er doch gerade einfach nur weg, auch wenn die Worte Akemis noch immer in seinen Ohren wiederhallten. Mit Tränen in den Augen schrieb er ihrem Bandleader eine SMS, dass er doch nicht zu den Proben kommen würde, ehe er sich unweit des Probenraums auf einer kleinen Bank niederließ und den Kopf auf den Händen abstützte.

"Hey Schönheit! Die Tränen stehen dir aber gar nicht!", drang es wenig später an seine Ohren, woraufhin er seinen Kopf etwas irritiert hob und ihn doch gleich wieder sinken ließ, als er den blonden Kra - Drummer vor sich stehen darf.

"Was machst du denn hier?", fragte er leise nach, wischte sich leicht über die Augen und fügte gleich darauf noch ein "Solltest du nicht eigentlich bei den Proben sein?", hinzu, sollte er doch eigentlich ebenso im PSC - Gebäude sein.

"Du bist doch auch nicht da!", gab der Blonde sofort schmunzelnd zurück und entlockte Uruha so ein Murren, verbunden mit einem einfachen "Ich hab' ja auch einen Grund!"

"Verrätst du mir auch welchen?", fragte Yasuno ein weiteres Mal nach, ließ sich, ohne zu fragen, neben dem Gitarristen auf der Bank nieder und hielt diesem ein Taschentuch entgegen. Schweigend nahm dieser das dargebotene Tuch und zuckte wenig später mit den Schultern.

"Ach, ist nicht so wichtig, aber wenn du schon mal hier bist, kannst du ja dafür sorgen, dass ich nicht mehr daran denken muss!", richtete er nach einer Weile das Wort an den Drummer und lächelte sogar kurz, ehe er seinen Blick durch die Gegend schweifen ließ und doch sichtlich irritiert eine Augenbraue hob, als von seinem Nebenmann ein "Karaoke!", zu vernehmen war.

Leise lachte der Drummer auf und erklärte dem Gitarristen sofort, dass in der Innenstadt eine Art Karaoke - Restaurant eröffnet hatte, in welches er unbedingt wollte

"Da könnten wir doch hingehen!", schlug er fast schon euphorisch vor, strahlte Uruha regelrecht an.

"Hast du schon mal auf die Uhr geguckt?", gab der Gitarrist leise zurück und fiepte

kurz aus, als Yasuno ihn hochzog und ihn bereits hinter sich herzog, nachdem er ein "Für Karaoke ist es nie zu früh. Außerdem hab ich noch nicht gefrühstückt!", hatte verlauten lassen.

"Aber... ich kann doch gar nicht singen!", murmelte der Gezogene leise, fing sich von Yasuno jedoch nur ein "Und...? Ich auch nicht. Das ist doch der Sinn der Sache!", ein.

"Okay..." murmelte Uruha nur leise und fast schon ergeben, versuchte sich den Weg etwas zu merken, damit er später auch wieder nach Hause fand.

"Willst du was trinken?", riß ihn Yasunos Stimme kurz darauf erneut aus seinen Gedanken, woraufhin er im ersten Moment nur ein verpeiltes "Hä?", von sich gab.

"Ob du was trinken willst?", lachte der Drummer leise, knuffte ihn kurz gegen die Schulter, was Uruha ein leises Fiepen entlockte.

"Mach das nochmal!", fügte Yasuno sofort hinzu und knuffte den Gitarristen gleich ein weiteres Mal, ehe er ihn zu einer der Sitzecken zog und einfach eine Flasche Sake mit zwei Gläsern bestellte, Uruha eines davon vor die Nase stellte.

"Du fängst an!", richtete er grinsend das Wort an diesen, deutete auf die Karaoke - Anlage. Tief atmete der Angesprochene durch, leerte das ihm dargebotene Glas in einem Zug und ergab sich wenig später seinem Schicksal, indem er versuchte das Lied so gut es ging vorzutragen.

In den folgen Stunden leerten sie noch eine weitere Flasche Sake, quälten die Karaoke - Anlage schließlich und brachen erst am späten Nachmittag auf, mußten sie doch beide wenigstens morgen wieder zu den bandeigenen Proben.

"Wow... haben wir jetzt wirklich sechs Stunden in dieser Bar verbracht?", kicherte der Brünette leise, während er bei Yasuno eingehakt in die Richtung seiner Wohnung torkelte.

"Hai, haben wir und ich hoffe, ich konnte dich etwas ablenken.", gab der Blonde zurück und nahm Uruha wenig später den Haustürschlüssel ab. Kurz blieb dieser stehen und sah ihm nach, als dieser versuchte, die Haustür aufzuschließen, was ihm jedoch auch nach mehreren Versuchen nicht gelang. Gerade wollte Uruha ihn dafür loben, als hinter ihm ein "Kann ich mit dir reden?", erklang, welches eindeutig ihrem blonden Bassisten zuzuordnen war. Sofort wirbelte er herum und verlor aufgrund des Alkoholgehaltes in seinem Blut doch das Gleichgewicht, fand sich so bereits wenige Sekunden später in den Armen des Bassisten wieder.